

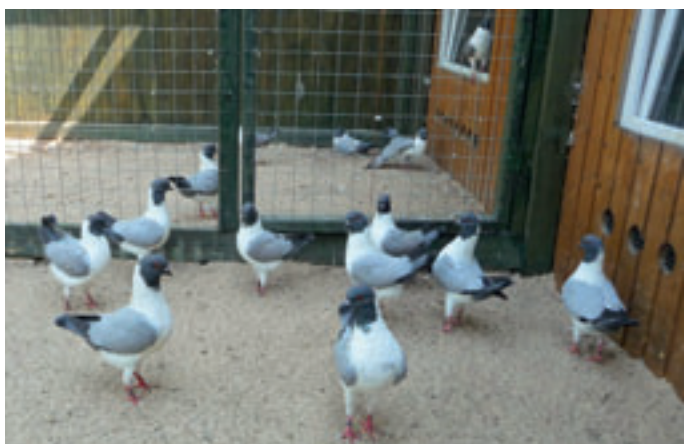
Wenn man gemeinhin an die Eigenschaften eines Hufschmiedes oder Grobschmiedes denkt, so kommt einem sofort die sogenannte „Lebensweisheit“ in den Sinn: „Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil!“

Man möchte damit sinngemäß ausdrücken, dass die Tätigkeit am Amboss – einem der wichtigsten Arbeitsgeräte eines Schmieds – auch grobes Arbeiten mit widerstandsfähigem Material bedeutet. Diese Grundregel schließt allerdings nicht aus, dass sich solch ein Handwerker auch ein Feingefühl bewahrt hat.

Ein sicher ausgeprägtes Feingefühl scheint bei dem 42-jährigen selbstständigen Schmiedemeister und Hufbeschlagschmied Frank Grimm aus Elmenhorst im Landkreis Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein nach wie vor vorhanden zu sein. Anders wären seine hervorragenden Erfolge, die er während der letzten Jahre mit der Zucht seiner Deutschen Modeneser auf nationaler und internationaler Ebene errungen hat, auch nicht zu erklären.

Diese kleinste Huhn- taube züchtet der dreifache Familienvater als Gazzi in Blau ohne Binden und in beschränktem Umfang auch in Blau mit schwarzen Binden. Auf einem gepflegten Grundstück innerhalb einer dörflichen Siedlung hat der handwerklich natürlich besonders begabte Frank Grimm sich eine kleine aber feine Zuchtanlage errichtet, in der sich anlässlich meines Besuchs Anfang Juli bereits eine Vielzahl sehr vielversprechender Jungtiere der Nachzucht 2010 tummelte.

Den Zuchtschlägen sind jeweils Volieren angegliedert, die mit Vogelsand ausgestattet sind, der regelmäßig durchgesiebt wird. Für ein ständig gesundes und taubensowie züchtergerechtes Klima sorgt



Prächtige Jungtiere des Jahrgangs 2010

# Frank Grimm aus Elmenhorst

## Hufschmied mit besonderem Händchen für die kleinste Huhn- taube



Frank Grimm mit einigen errungenen Auszeichnungen

eine großflächig eingebaute Dach-  
lüftung.

Zum Zeitpunkt meiner Besichtigung wurden mir von Frank Grimm einige seiner Favoriten des jüngsten Jahrgangs in Gewöhnungskäfigen präsentiert. Für mich als Sonderrichter für Deutsche Modeneser

war sofort klar, dass die Ausgeglichenheit dieser Jahrgangstiere einfach frappierend ist und auch im vor uns liegenden Ausstellungsjahr höchste Erfolge zwangsläufig sein werden. Herrlich in der geforderten Drittelung abgestimmte Jungtiere mit bester Körperform, gerundeter Unterlinie und sehr schönen Kopfpunkten fand ich in den Käfigen vor. Zudem überzeugten sie bereits – ohne sie besonders schaufertig gemacht zu haben – in der Zeichnung, der Schildfarbe und den erwünschten möglichst dunklen Handschwingen.

Seine ersten Deutschen Modeneser – auch damals bereits blaue Gazzi – erwarb Frank Grimm 1980 von dem sehr erfahrenen Modeneserzüchter, Sonderrichter und Ehrenvorsitzenden des SV-Bezirks Nord, Karl Voß aus Ratzeburg, und dem leider viel zu früh verstorbenen ehemaligen Geschäftsführer des SV der Modeneserzüchter,

Manfred Kleinerüschkamp aus Gütersloh.

Mit dem Erwerb dieser Zucht-  
basis ging zeitgleich auch der Bei-  
tritt zur Jugendgruppe des RGZV  
Schwarzenbek einher, wo sich auch  
bereits nach kurzer Zugehörigkeit  
zur organisierten Rassetauben-  
zucht erste Erfolge einstellten, so  
auch die ersten Höchstnoten.

Den eigentlichen „Durchbruch“,  
wie man landläufig sagt, erzielte  
Frank Grimm jedoch 2005, nach-  
dem er eine Blutauffrischung mit  
Tieren aus dem Bestand des erfol-  
greichen Gazzi-Züchters Willi Kö-  
bele aus Waldkirch vorgenommen  
hatte. Offenbar harmonisierten die  
Blutlinien derart phantastisch, dass  
Frank Grimm anlässlich der Deut-  
schen Junggeflügelschau 2006 in  
Hannover gleich dreimal die  
Höchstnote mit seinen Gazzi und  
das erstrebenswerte Blaue Band  
auf einen Blauen mit schwarzen  
Binden errang.

### 20 Zuchtpaare im Einsatz

Zurzeit betreibt Frank Grimm seine  
Gazzi-Zucht mit 20 Zuchtpaaren,  
wobei auch einige bindige Tiere mit  
hohligen verpaart werden. Aus die-  
sen Verpaarungen, die je nach Wet-  
terlage im Februar vorgenommen  
werden und bis Ende Juli beibehalten  
werden, resultierten in diesem Zucht-  
jahr 90 beringte Jungtiere.

Mit der dann folgenden Einstel-  
lung der Zucht geht auch die Tren-  
nung der Geschlechter einher, um  
Ruhe in die Zuchtanlage einkehren  
zu lassen. Selbstverständlich wer-  
den auch die Jungtiere mit dem  
Flüggeworden von den Eltern ge-  
trennt.

Um in der Linie nicht „zu eng“ zu  
werden, gibt Frank Grimm allen  
typvollen Tieren die Chance zum  
Zuchteinsatz. Diese Praxis scheint  
ihm bisher Recht gegeben zu ha-  
ben. Hiermit bleibt er zwar in der  
angestammten Blutlinie, hat aber  
eine entsprechende Breite in der  
Auswahl zukünftiger Zuchtpartner.

### Fütterung und Pflege

Die Tauben erhalten zweimal täg-  
lich relativ feinkörniges Futter ohne  
Mais. Von Zeit zu Zeit unter-  
stützt er diese Futtermischungen  
durch Mariendistel-Extrakt und Säme-  
reienmischungen, was sich nach  
der Erfahrung von Frank Grimm auf  
die Schaukondition sowie das feste  
und glanzreiche Gefieder positiv  
auswirkt.

Daneben gewährt Frank Grimm  
seinen Tauben je nach Wetterlage  
mindestens einmal wöchentlich die

Gelegenheit zum Baden. Dem Badewasser als auch dem täglich frisch verabreichten Trinkwasser fügt der Züchter jeweils eine Portion Obstessig bei. Auch für zusätzliche Mineralstoffe, Kalzium und Vitamingaben wird in der Zuchtphase gesorgt.

Einmal wöchentlich wird das Futter in Weizenkeimöl geschwenkt und schließlich noch mit einer Mineralstoffmischung abgebunden. Ergänzt wird diese Praxis durch eine ständig zur Verfügung gestellte Gritmischung.

Nach dem Absetzen der Jungtiere werden diese gegen Salmonellen geimpft. Mit zeitlichem Abstand werden regelmäßig auch sämtliche Tiere gegen Trichomo-

Die Teilnahme an der zuletzt in Jork im Alten Land durchgeführten HSS 2009 erbrachte bei 24 ausgestellten hohligen und 4 schwarzbindigen blauen Gazzi zweimal die Höchstnote sowie sechsmal hv. Dazu errang er einen Leistungspreis. Bei der Deutschen Jungflugelschau Hannover 2010 war Frank Grimm sehr erfolgreich. V Messeband (siehe Titelbild) und hv krönten seine hochwertige Kollektion.

Dem Anreiz, Tiere aus der bewährten Zucht des Frank Grimm zu besitzen – allerdings auf verpönte und unlautere Art und Weise – erlag offenbar auch ein ungeliebter „Modeneserfreund“, indem er 2007 in Leipzig bald nach der Be-



Werbung für Rassetaubenzucht: Anlage von Frank Grimm



Blick in den Zuchtschlag mit farbigen Zellenrückwänden

niasis (Gelber Knopf) geschützt und rechtzeitig vor der Ausstellungssaison gegen Paramyxovirose geimpft.

Nachdem sich herausgestellt hatte, dass die Linien des Frank Grimm und die des Willi Köbele sehr gut harmonieren, werden immer wieder Zuchttiere getauscht. Das geschieht relativ selbstlos, wobei man berücksichtigen muss, dass ja beide Züchter anlässlich von Sonder- und Großschauen in Konkurrenz zueinander stehen.

Vielleicht sollten sich auch andere Zuchtfreunde dieser Zuchtpraxis bedienen, um Erfolge etwas „auf die Sprünge“ zu verhelfen.

### Seit einigen Jahren mit blauen Gazzi führend

Seit etwa fünf Jahren hat Frank Grimm die züchterische Spitze erklommen. Hiervon zeugen bereits drei errungene Deutsche Meisterschaften und als Höhepunkt im Jahre 2006 anlässlich der Europaschau in Leipzig der Titel des Europameisters mit blauen Gazzi.

wertung einen V-Täuber sowie eine Hv-Täubin durch Diebstahl in seinen Besitz brachte. Offenbar scheint es sich noch nicht bei allen Schaubesuchern und potenziellen

Taubendieben herumgesprochen zu haben, dass die organisierten Modeneserzüchter ein besonderes Auge auf derlei Typen werfen, was auch bereits in dem einen oder anderen Fall zur Überführung der Täter in flagranti geführt hat.

Es sei hier der Hinweis gestattet, dass man an ehrlich erworbenen Tieren wesentlich mehr Freude hat als an illegalen Exemplaren. Bei jeder Großschau können wertvolle Zuchttiere zu vernünftigen Preisen erworben werden.

### Verantwortung in der Organisation übernommen

Neben der wiederholten Wahrnehmung der Funktion des Ausstellungsleiters in seinem Heimatverein hat Frank Grimm auch das Amt des Schriftführers über zehn Jahre lang bekleidet. Seit mehreren Jahr-

zehnten ist er Mitglied des SV der Modeneserzüchter, Bezirk Nord. Da Frank Grimm sich bereits als jugendlicher dem Hobby Rassetaubenzucht verschrieben hat, ist es nur schlüssig, dass er trotz relativ junger Lebensjahre Träger der silbernen BDRG-, VDT- sowie SV-Nadel ist.

Berufsbedingt muss Frank Grimm oft überörtliche Aufträge erfüllen und lange Abwesenheitszeiten überbrücken. In diesen Fällen übernehmen seine 42-jährige Ehefrau Wiebke oder sein ebenfalls in der Modeneser- und Indianerzucht erfolgreicher Bruder Rolf die Versorgung der Tauben.

Ich wünsche Frank Grimm eine möglichst lange, gleichbleibend erfolgreiche Züchterlaufbahn und noch viele nationale und internationale Titel mit seinen Gazzi.

*Hermann Sderra*



Bestens veranlagte 1,1 Jungtiere aus diesem Jahr (Täuber links)

Fotos: Sderra